

Gegen das "undeutsche" Buch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 19

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752317>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Ueberreste von Hinklers Flugzeug. Hoher Schnee in dem unwegsamem Gelände hatte die Auffindung bis jetzt verzögert



Bert Hinkler

Gegen das «undeutsche» Buch

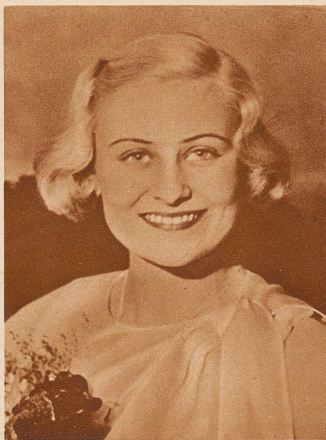
Der «Kampfausschuß wider den undeutschen Geist» beschäftigt sich auch mit den öffentlichen Büchereien. Er läßt durch S. A.-Leute alle diejenigen Bücher aus den Bibliotheken einsammeln, die auf dem «Index» stehen, das heißt, auf dem ausführlichen Verzeichnis von Druckerzeugnissen, die als «undeutsch» vernichtet werden sollen. Mehr als hundert Buchtitel stehen auf diesem Verzeichnis, darunter Bücher von Autoren wie Thomas und Heinrich Mann, Coudenhove-Calerghi, E. M. Remarque

Bert Hinklers tragisches Ende. Das rätselhafte Verschwinden des Fliegers Bert Hinkler, der seit seinem Start am 7. Januar in London zu einem Flug nach Australien verschollen war, ist jetzt aufgeklärt. In einem Walde der Gemeinde Castel San Nicolo im etruskischen Appennin sind die Trümmer des Flugzeuges und die Leiche Hinklers aufgefunden worden. 500 Meter von der Absturzstelle entfernt lag das Bordbuch, aus dem hervorgeht, daß Hinkler die Route Paris-Macon-Mont Cenis-Spezia eingeschlagen hatte, also nicht über die Schweizeralpen geflogen ist, wo seinerzeit durch englische und schweizerische Flieger Nachforschungen nach seinem Verbleib angestellt worden sind. Bert Hinkler wurde in Florenz feierlich bestattet

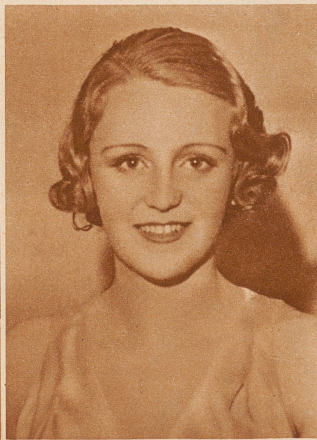
SCHÖNHEITSKÖNIGINNEN: DYNASTIE 1933



ITALIEN:
Ivana Frusco, 18jährig



DANEMARK:
Die Tänzerin Karen Marie Löwert, 19jährig



FRANKREICH:
Jacqueline Bertin, 19jährig



ENGLAND:
Anna Talbot, 21jährig